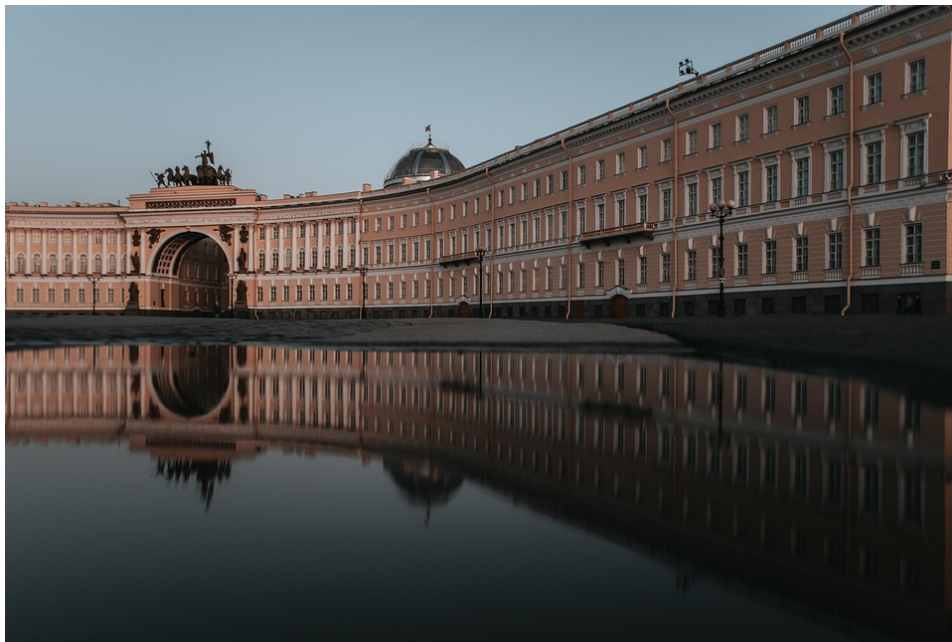


Russlands überraschende Waffenruhe: Die wahre Strategie dahinter

Russlands plötzliche Waffenruhe zum Ostern wirft Fragen auf: Ist es ein diplomatischer Schachzug oder eine Taktik, um das Vertrauen in den Frieden zu untergraben? Erfahren Sie mehr über die wahren Hintergründe.



Die Ankündigung einer sofortigen Waffenruhe zu Ostern durch Russland hat die westlichen Verbündeten der Ukraine aufgerüttelt. Die zeitliche Fassung, die Kurzfristigkeit und der einseitige Charakter dieser Erklärung sind Beweise für die zynische Haltung Moskaus im Hinblick auf Frieden. Die Ankündigung kam nur wenige Stunden nach den Aussagen von US-Außenminister Marco Rubio und Präsident Donald Trump, die in den kommenden Tagen ein dringendes Zeichen von Kreml wollten, dass Russland ernsthaft um Frieden bemüht ist.

Die Herausforderungen der Waffenruhe

Für die Unterstützer Russlands erschien die Erklärung von Präsident Wladimir Putin am Samstag als eine Geste gegenüber Trump. Doch die Tatsache, dass diese plötzliche Ankündigung mit praktischen Problemen behaftet ist, lässt vermuten, dass Putin sie lediglich nutzen wird, um sein falsches Bild zu untermauern, dass Kiew nicht bereit ist, den Krieg zu beenden.

Es wird für die ukrainischen Streitkräfte eine logistische Herausforderung sein, auf Befehl Putins sofort und ohne Vorwarnung mit den Kämpfen aufzuhören. Einige Frontpositionen könnten sich zu diesem Zeitpunkt im intensiven Gefecht befinden, und eine derartige Waffenruhe erfordert in der Regel Tage der Vorbereitung und Bereitschaft.

Fehlinformationen und Verwirrung

Fehlinformationen werden höchstwahrscheinlich die Truppen darüber verwirren, wie die Waffenruhe umzusetzen ist, wie Verstöße gemeldet oder darauf reagiert wird und was passiert, wenn sie zu Ende geht. Es besteht die Möglichkeit, dass dieser Moment ein seltenes Zeichen dafür ist, dass beide Seiten für kurze Zeit die Gewalt stoppen können. Es ist jedoch weitaus wahrscheinlicher, dass beide Seiten Verstöße und Verwirrung ausnutzen werden, um zu zeigen, dass man dem Gegner nicht vertrauen kann. Wie der Stand Samstagabend, lokaler Zeit, zeigt, berichteten ukrainische Beamte, dass russische Angriffe in frontalen Gebieten weitergingen.

Das Misstrauen bleibt bestehen

Die fortlaufende 30-tägige Waffenruhe, die auf die Energieinfrastruktur beschränkt ist, entstand unter chaotischen Bedingungen. Das Weiße Haus gab bekannt, dass „Energie und Infrastruktur“ abgedeckt sind, während der Kreml erklärte, sie hätten sofort die Angriffe auf „Energieinfrastruktur“ eingestellt. Die Ukraine hingegen gab an, dass die Waffenruhe eine Woche später begonnen habe als der Kreml. Ihre Umsetzung ist von Misstrauen und gegenseitigen Vorwürfen über Verstöße geprägt.

Bereits im Januar 2023 hatte Moskau eine ähnliche einseitige Erklärung abgegeben und einen Friedenstag gefordert, um den orthodoxen Christen zu ermöglichen, Weihnachten zu feiern. Kiew und westliche Führer wiesen diese Maßnahme zurück und betrachteten sie als strategische Pause für militärische Zwecke.

Echte Verhandlungen sind notwendig

Eine echte Waffenruhe setzt Verhandlungen mit dem Gegner und vorbereitende Maßnahmen voraus. Der schnelle Vorstoß scheint gänzlich darauf ausgelegt zu sein, die Forderungen des Weißen Hauses nach einem Zeichen, dass Russland bereit ist, die Kämpfe zu beenden, zu befriedigen. Dies könnte Trumps zeitweise pro-moskauer Rahmenbedingungen des Konflikts weiter befeuern und zugleich für Komplikationen für die Ukraine sorgen, wenn sie unweigerlich beschuldigt werden, gegen das verstossen zu haben, was Washington als freundliche Geste Moskaus auffassen könnte.

Die Auswirkungen auf die Diplomatie

Letztlich ist diese kurze, vermutlich theoretische, wahrscheinlich rhetorische und völlig einseitige Waffenruhe im Verlauf eines drei Jahre andauernden Krieges wahrscheinlich schädlicher für die Rolle der Diplomatie in den kommenden Monaten, als dass sie sie unterstützen wird.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at